

### Anmeldung:

Für die 12. Antifaschistische Sozialkonferenz am 31. Januar 2009 im Pavillon Hannover wird um eine verbindliche Anmeldung bis zum **25. Januar 2009** gebeten.  
Per Mail an: [sylvia.milch@arbeitundleben-nds.de](mailto:sylvia.milch@arbeitundleben-nds.de)  
Per Telefon 0511.12105-26, Per Fax 0511.12105-30  
Anmeldung über Internet: [www.arbeitundleben-nds.de](http://www.arbeitundleben-nds.de)

Die Kosten für die Veranstaltung betragen 6,00 Euro/  
ermäßigt 3,00 Euro (Studierende, Schüler und Arbeitslose)

### Wir laden ein:

Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen-Mitte  
Bildungswerk ver.di Niedersachsen  
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA)  
Geschichtswerkstatt Hannover e. V.  
DGB Region Niedersachsen – Mitte  
DGB Jugend Niedersachsen  
IG Metall Hannover  
Pavillon Hannover  
ver.di Jugend, Landesbezirk Niedersachsen-Bremen  
VVN Bund der AntifaschistInnen Hannover



# Sind wir stark genug gegen Rechts?

**12. Antifaschistische Sozialkonferenz**

**31. Januar 2009**

**09.30 Uhr – 15.00 Uhr**



**Pavillon**

Kultur- und Kommunikationszentrum  
Lister Meile 4 · 30167 Hannover

# Sind wir stark genug gegen Rechts?

## 12. Antifaschistische Sozialkonferenz

31. Januar 2009, 09.30 Uhr – 15.00 Uhr

Pavillon Hannover, Lister Meile 4

Rechtsextreme Einstellungen, Rassismus und Antisemitismus sind keine Randerscheinungen unserer Gesellschaft, sondern quer durch alle Bevölkerungsschichten und Generationen zu finden. Auf der Veranstaltung wollen wir uns mit dieser These und alarmierenden Zustandsbeschreibungen auseinandersetzen und den Blick auf die Frage richten, welche Antworten wir auf dieses politische Problem in der ›Mitte unserer Gesellschaft‹ haben.

Wie begegnen wir demokratiefeindlichen und rechtsextremen Einstellungen in den Schulen, wie gehen z. B. Gewerkschaften als große gesellschaftliche Organisationen mit diesem Thema in der Praxis um? Hat der Umgang mit Gedenken an die Opfer der Nazidiktatur eine zeitgemäße Form und ist die Auseinandersetzung mit diesem Teil deutscher Geschichte nachhaltig für die Zukunft? Gibt es eine wirksame Arbeit in Vereinen, Jugendstrukturen oder zivilgesellschaftlichen Bündnissen gegen nazistische Strukturen vor Ort?

Mit der Diskussion zu diesen Themen und der zentralen Fragestellung, ob wir stark genug sind gegen Rechts, soll die Konferenz dazu beitragen, die richtigen Antworten für die zukünftige Arbeit gegen diese ›Gefahr für die Demokratie‹ zu finden.

Die antifaschistische Sozialkonferenz wird aus Anlass des Jahrestages der Befreiung des KZ Auschwitz am 27. Januar 1945 und der Machtergreifung der Nazis am 30. Januar 1933 regelmäßig durchgeführt.



Mitglieder von neofaschistischen Parteien, Organisationen und Zusammenschlüssen, sowie Personen, die uns als TeilnehmerInnen von neofaschistischen Veranstaltungen und Aktionen bekannt sind, erhalten keinen Zutritt!

## Programm

### Vorträge

**Ein Blick in die Mitte – Zur Entstehung rechts-extremer und demokratischer Einstellungen**

**Dr. Dietmar Molthagen**

Friedrich-Ebert-Stiftung, Leiter des Projekts  
Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus

**Rassismuskritik in der Mitte der Gesellschaft**

**Prof. Dr. Rudolf Leiprecht**

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

### Arbeitsgruppen zur Diskussion der praktischen Arbeit, Projekte und Aktivitäten gegen Rechtsextremismus

**Die Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsextremismus an Schulen**

**Knuth Erbe**

Niedersächsisches Kultusministerium,  
Koordination Schule ohne Rassismus

**Antifaschistische Arbeit der Gewerkschaften**

**Stefan Hölzer**

Vertrauenskörperleiter VW Braunschweig

**Der Umgang mit Gedenken**

**Michael Pechel**

Netzwerk Erinnerung und Zukunft Region Hannover

**Aktiv gegen Rechts – Was tun Vereine, Verbände und lokale Bündnisse?**

**Rudi Klemm**

Weser-Aller-Bündnis für Demokratie und Zivilcourage

### Kultureller Abschluss

**Die Erste Stunde**

Ein Stück von Jörg Menke-Peitzmeyers

**Hussein El-Award**

Klecks Theater Hannover